



Initiative Culture4Climate | Newsletter 08-2022 | 31. August 2022



Editorial

»Kulturelle Energiewende?

Ein kleiner Buchladen kann ein bedeutendes kulturelles Zentrum sein. Sicher hätte dem Sommerurlaub ohne ganz analoge Entdeckungen wie in der Bunten Stube von Ahrenshoop so etwas wie kulturelle Energie gefehlt. Andere kulturelle Zentren wie das Leipziger Kunstkraftwerk oder Ferropolis waren in ihrem ersten Leben gar keine kulturellen Orte, sondern Orte der Energieversorgung. Wo es früher um fossile und elektrische Energie ging, steht heute die Versorgung mit Kultur auf dem Programm. Mit anderen Worten: einige kulturelle Zentren sind selbst Orte der Transformation und der Energiewende.

Wie weit die Energiewende bei kulturellen Einrichtungen insgesamt gekommen ist, lässt sich mangels entsprechender Studien schwer sagen. Bei soziokulturellen Zentren nutzen fast ein Viertel der Zentren, die Eigentümer ihrer Gebäude sind, erneuerbare Energien für die Heizung. Über 80 Prozente aller Zentren heizen jedoch nach wie vor mit Öl und Gas. Was das für soziokulturelle Zentren genauso wie für andere Kultureinrichtungen bedeutet, wird den Einrichtungen wie auch der Kulturpolitik gerade massiv bewusst: nicht nur in Sachen Klima- und Haushaltsbilanz, sondern ganz fundamental. Auch in der Breite des Kulturbereichs ist es höchste Zeit für die Energiewende und Initiativen wie Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke mit Kultureinrichtungen.

- Ihr Ralf Weiß -

Aus der Initiative

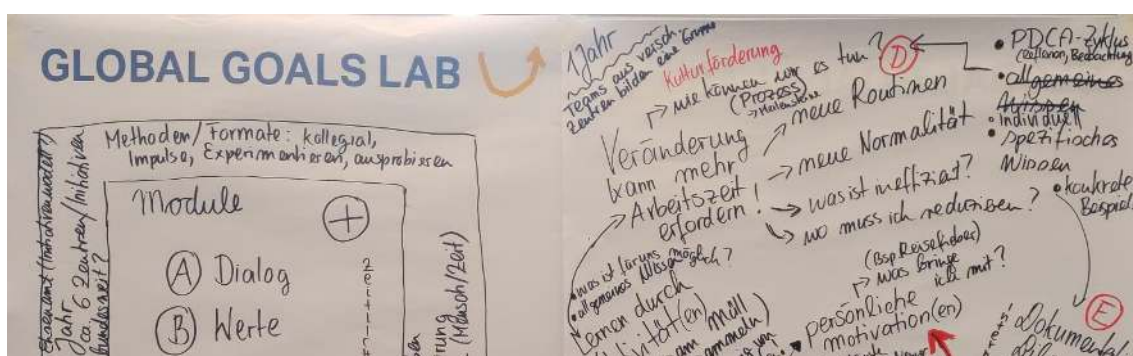
»Nachhaltigkeitsdeklaration: Veröffentlichung am 26. September

Nach der Sommerpause und nach zwei Infotermen für zahlreiche Interessent:innen der Nachhaltigkeitsdeklaration für den Kulturbereich bereitet die Initiative Culture4Climate die Veröffentlichung der Selbstverpflichtung für Kunst- und Kultureinrichtungen, Kulturverwaltungen, Kulturverbände und Kulturschaffende vor. Bis zum 18.09. besteht für Sie die Möglichkeit zur Erstunterzeichnung. Ab 26. September stellen wir die Deklaration auf unserem [Portal](#) zur breiten Nutzung zur Verfügung und laden am 28.09. zu einem nächsten Infotermin ein.



»Erstes Global Goals Lab: Erprobung in der Soziokultur

Unter dem Titel „Nachhaltigkeit in der und durch die Soziokultur weiterdenken“ organisierte die Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren (LAKS Hessen) und der Bundesverband Soziokultur zusammen mit der Initiative Culture4Climate vom 7.- 8. Juli in Kassel ein Global Goals Lab. Über 20 Teilnehmer:innen aus Soziokulturellen Zentren und Landesverbänden erprobten erstmals ein neues Format einer kreativen Zukunftswerkstatt. Zeitgleich zur Documenta fifteen entwickelte das Global Goals Lab in drei Phasen neue Klima- und Nachhaltigkeitsperspektiven für die Soziokultur.



»Netzwerk: In Netzwerkkarte eintragen

In einer Netzwerkkarte wollen wir ab September die Breite und Vielfalt des Klima- und Nachhaltigkeitsengagements im Kulturbereich sichtbar machen und weitergehende Aktivitäten sowie Vernetzung ermöglichen. Gerne machen wir über eine [Eintragung und Verlinkung in der Netzwerkkarte](#) auch auf Ihre Einrichtung oder Initiative aufmerksam. Vielen Dank für die bisherigen Eintragungen. Zur Nutzung der Netzwerkkarte werden wir Sie vor Veröffentlichung noch ausführlicher informieren.



Aus der Praxis

»Energieeffizienz im Netzwerk

Sie wollen elf Terawattstunden Endenergie und fünf bis sechs Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen einsparen. Die ersten Energieeffizienznetzwerke, zu denen sich mindestens 5 Unternehmen über 2 bis 3 Jahre zusammenschließen, wurden 2014 gestartet. Als [Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke](#) sollen mit Förderung der Bundesregierung zwischen 2021 und 2025 möglichst 300 bis 350 neue Netzwerke entstehen. Das Einsparziel eines einzelnen Netzwerks hört sich dann nicht mehr ganz so galaktisch an. Beim Bremer Energie-Konsens-Netzwerk sollen insgesamt 2.400 MWh/a eingespart werden, bis Ende 2022. Auch Kultureinrichtungen können sich an den Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerken beteiligen. In Bremen machen gleich zwei Theater mit: neben dem städtischen Theater auch das Stadttheater Bremerhaven. In einigen Netzwerken gibt es noch Platz für weitere Teilnehmer, bis 2025 lassen sich auch noch viele neue Netzwerke gründen. Wenn das keine Einladung an Museen, Konzerthäuser oder Soziokulturelle Zentren ist.



Bild: Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Ausblick

»Transformationsdialoge „Durch Digitalität zur Nachhaltigkeit – 09.09. bis 07.10.

Die Reihe der »Transformationsdialoge« beschäftigt sich mit der Bedeutung der Twin Transition und entstehender Aktionspläne für den Kulturbereich. Welche Rolle spielen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Transformation für Intendanten, Verwaltungsleitungen und Nachwuchsführungskräfte von Bühnen, Festivals, kommunalen Kulturverwaltungen und Verbänden? Die Kulturpolitische Gesellschaft veranstaltet die digitalen [Transformationsdialoge](#) »[Transformativ führen: Durch Digitalität zur Nachhaltigkeit?](#)« im Rahmen des Projektes »Digitalität als neuer Treiber



Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Förderkennzeichen 03KF0151A

Eine Initiative von



Öko-Institut e.V.
Institut für angewandte Ökologie
Institute for Applied Ecology



Initiative Culture4Climate

Quartier Potsdamer Platz | Linkstr. 2 (8. Etage) | 10785 Berlin
www.culture4climate.de | kontakt@culture4climate.de

[Newsletter](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)